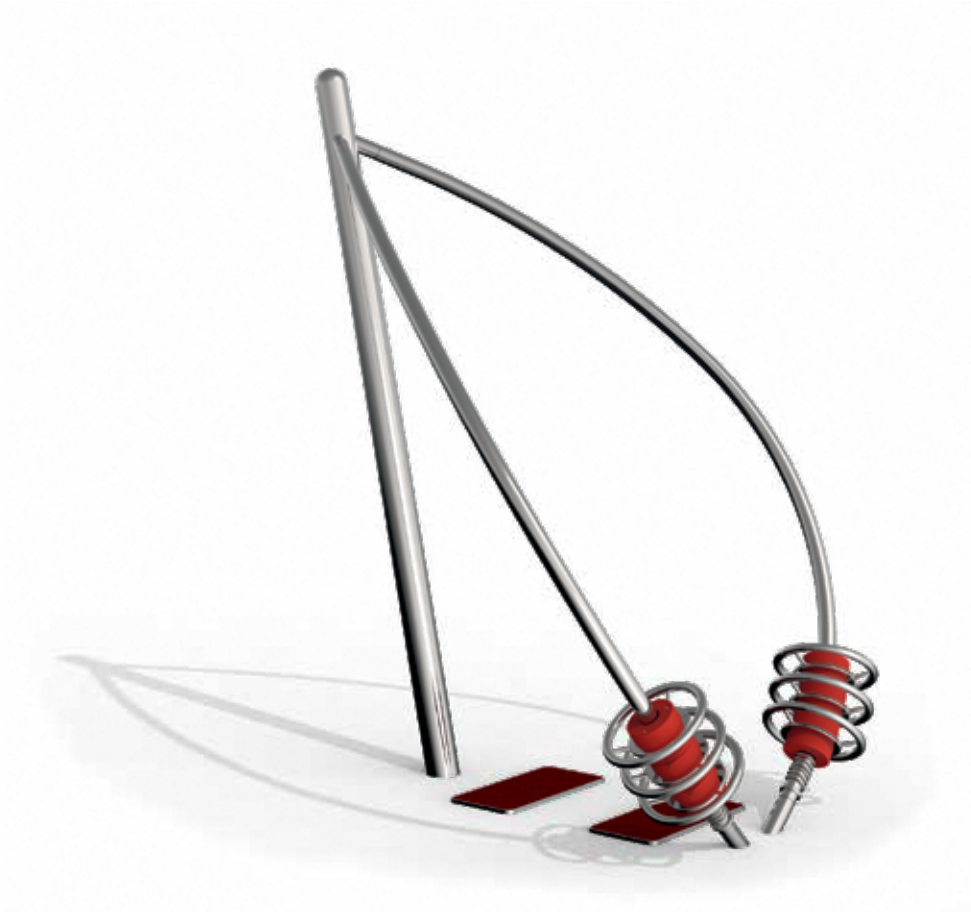


Montageanleitung „Rotationstrainer“

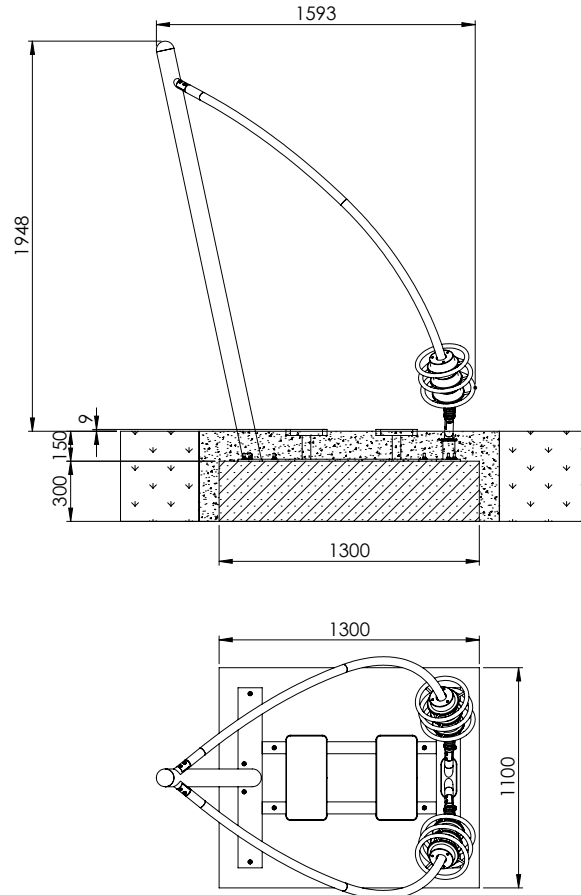
Artikel-Nr. 55 1312 401



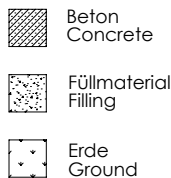
Skizze 1: Gesamtansicht des Fitnessgerätes

Montageanleitung „Rotationstrainer“

Artikel-Nr. 55 1312 401



Legende



Skizze 2: Fundamentplan mit Vermaßung „Rotationstrainer“

1. Festlegen des Sportgeräte-Standorts unter Berücksichtigung des erforderlichen Bewegungsraumes (s. Skizze 3: \varnothing 4500mm). Bewegungsräume einschl. Bewegungsflächen dürfen sich überschneiden, Übungsräume dürfen sich nicht überschneiden
2. Bodenaushub gemäß Skizze 2 vornehmen. Nach Aushub Fundamentsohlen verdichten.
Hinweis: Das Sportgerät wird auf Bodenebenen-Niveau eingebaut. Auf Markierung „Bodenebene“ am Sportgerät achten!
3. Betonfundament gemäß der angegebenen Maße (s. Skizze 2) mit mittig eingebrachter, horizontaler Bewehrung erstellen.

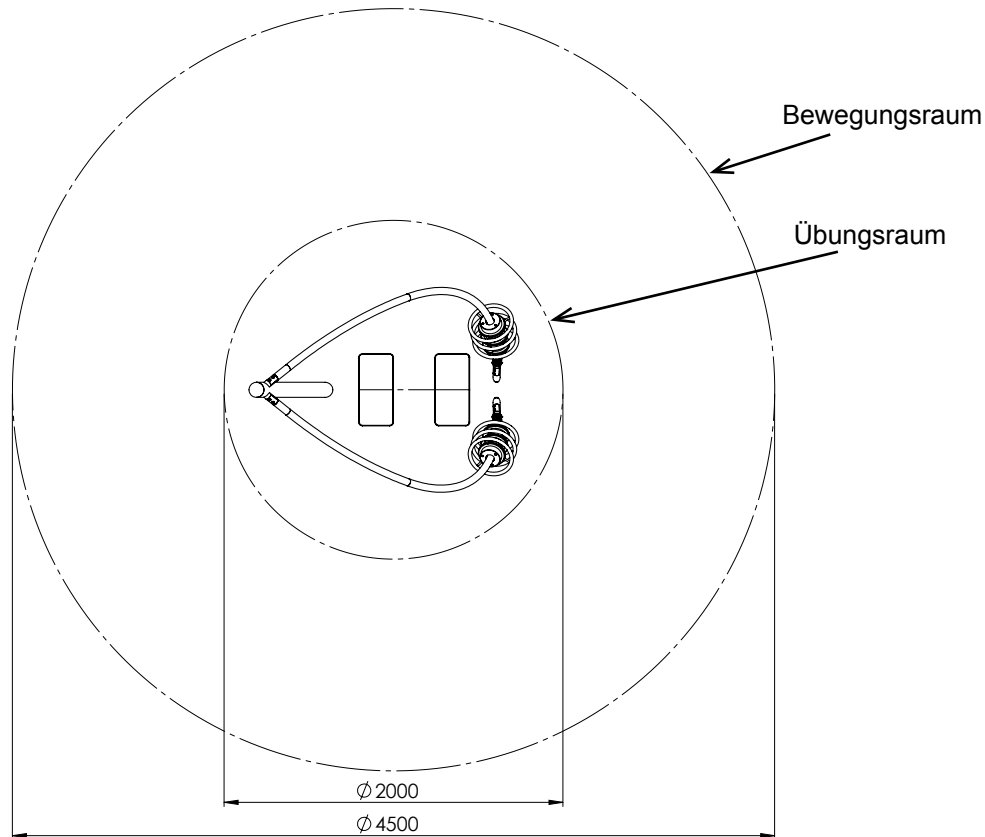
Bewehrungsplan: Beton-Fundament mit Bewehrung

Hauptfundament: BSt 500S
Je 4 Bügel \varnothing 8 mm längs und quer
Betonüberdeckung $h' = 3$ cm
Betongüte C20-25

4. Festlegen des Standorts der Instruktionstafel.
Achtung: Das Fitness-Hinweisschild muss wegen der Verletzungsgefahr außerhalb des Mindestraumes des Rotationstrainers aufgestellt werden.
5. Bodenaushub für das Fundament gemäß Skizze 4 vornehmen. Nach dem Aushub die Fundamentsohle verdichten.
6. Betonfundament gemäß der angegebenen Maße (s. Skizze 4) erstellen.

Montageanleitung „Rotationstrainer“

Artikel-Nr. 55 1312 401

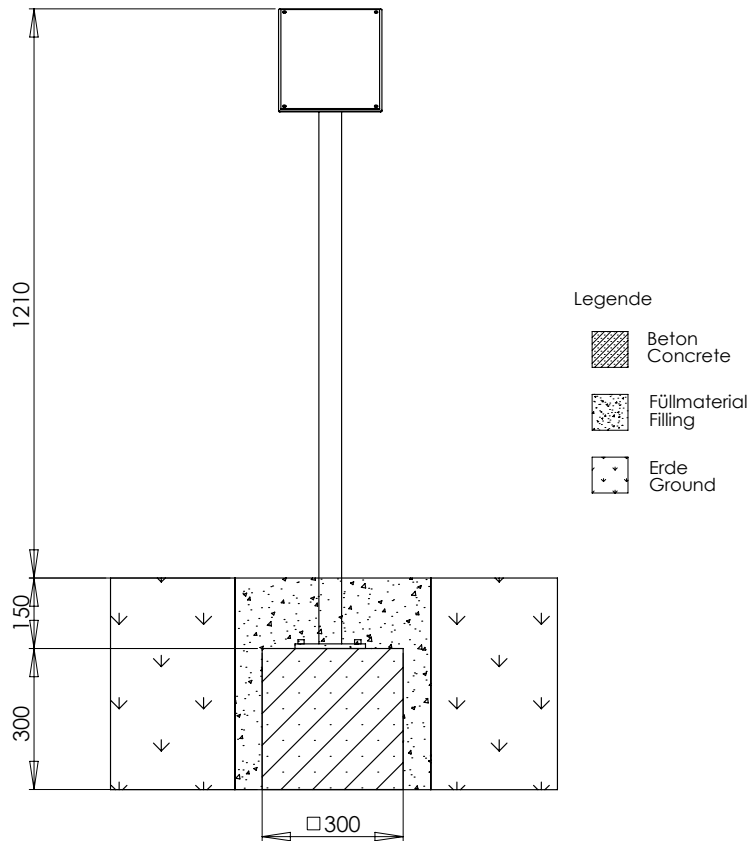


Skizze 3: Draufsicht „Rotationstrainer“

7. Nach der Abbindezeit von 10 - 14 Tagen – je nach Witterung und Fundamentgröße – das Sportgerät auf dem Fundament ausrichten und mit den mitgelieferten Schwerlastdübeln verschrauben.
8. Die Instruktionstafel ebenfalls auf dem Fundament ausrichten und mit den mitgelieferten Schwerlastdübeln verschrauben.
HINWEIS: Wir empfehlen die Instruktionstafel so auszurichten, dass die Anweisungen während der Nutzung des Gerätes erkennbar sind.
9. Evtl. vorhandene Zwischenräume zwischen Fundament und Fundamentloch mit Erdaushub auffüllen und verdichten und eine gleichmäßige Bodenebene erstellen.
Achtung: Der Zwischenraum zwischen Standfläche und Fundament sollte vollständig mit Erde gefüllt werden, um ein Nachrutschen der Erde zu verhindern.
HINWEIS: Nach DIN 16630:2015-06 müssen Sportgeräte, bei denen die max. Fallhöhe kleiner als 600 mm ist, nicht über den gesamten Aufprallbereich mit stoßdämpfenden Böden versehen werden. Zu empfehlen sind jedoch Holzschnitzel oder Fallschutzplatten.
10. Gerät bis zur endgültigen Fertigstellung für die Benutzung sperren.

Montageanleitung „Rotationstrainer“

Artikel-Nr. 55 1312 401



Achtung: Eine unvollständige Installation des Sportgerätes oder dessen teilweise Zerlegung bei Reparaturarbeiten kann zu besonderen Verletzungsgefahren für die Benutzer führen! Daher in solchen Fällen das Gerät deutlich sichtbar sperren!

HINWEIS: Sportgeräte, die Bauteile aus rostfreiem Edelstahl enthalten, sollten keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Kontakt kommen. Von diesen Stahlteilen reiben sich möglicherweise kleine Stahlpartikel ab und hinterlassen in Verbindung mit Feuchtigkeit braune Rostflecken. Sollten solche Korrosionsstellen an Edelstahlteilen auftreten, so sind diese mit einem feinen Schleifmittel (Korn 240) zu entfernen. Bitte achten Sie beim Transport und beim Aufbau darauf, dass die Bauteile aus Edeltähle keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Berührung kommen.

Skizze 4: Fundamentplan Instruktionstafel

Montageanleitung „Rotationstrainer“

Artikel-Nr. 55 1312 401

Um ein gutes optisches Erscheinungsbild Ihrer stilum-Fitnessgeräte über einen langen Zeitraum zu erhalten sollte den Edelstahloberflächen trotz Ihrer Korrosionsbeständigkeit ein gewisses Maß an Pflege zukommen.

Besonders Flächen die nicht von Regen erreicht werden sollten in regelmäßigen Abständen von Ablagerungen durch Luftverschmutzung wie Flugrost oder anderem atmosphärisch bedingten Schmutz befreit werden.

Bei leichtem Schmutz eignet sich hierzu ein Hochdruckreiniger.

Sind die Ablagerungen hartnäckig sollte man einen speziellen Flüssigreiner (z.B. auf Phosphorsäurebasis) mit einem sauberen Tuch auftragen und nach kurzer Einwirkzeit mit klarem Wasser abspülen. Bei Reinigungsmitteln mit mild abrasiven Komponenten ist darauf zu achten, dass immer in Schliffrichtung gewischt wird.

Bei stark vernachlässigten Oberflächen können auch Polituren (z.B. für Chrompflege an Autos) oder bei öligen und fettigen Verschmutzungen alkoholische Reinigungs- und Lösemittel (z.B. Spiritus, Isopropylalkohol oder Azeton) verwendet werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der angelöste Schmutz nicht großflächig verteilt wird.

Es dürfen keine chloridhaltigen bzw. salzsäurehaltigen Produkte, Scheuerpulver, Bleich- oder Silberputzmittel verwendet werden.

Die Reinigungsintervalle hängen von Stärke und Art der Verschmutzung sowie von den Ansprüchen die an die optische Beschaffenheit gestellt werden ab. Es empfiehlt sich in Abständen von 6 bis 12 Monaten bzw. bei starker Belastung in Abständen von 3 bis 6 Monaten zu säubern.

Allgemeines DIN 16630:2015-06 4.1:

Fitnessgeräte sind nicht für die Installation in unmittelbarer Nähe von Kinderspielplatzgeräten nach DIN EN 1176 vorgesehen. Falls sie in Verbindung mit Spielplatzgeräten auf Spielplätzen oder ähnlichen Einrichtungen aufgestellt werden, müssen sie durch einen angemessenen Abstand, Einfriedungen oder andere bauliche Maßnahmen vom allgemeinen Spielbetrieb getrennt werden.

Bewegungsraum DIN 16630:2015-06 4.3.14.4

Die Höhe des Bewegungsraums über eine Bewegungsfläche muss mindestens 2,20m betragen. Der Bewegungsraum muss hindernissfrei sein und ist nicht für den Aufenthalt von Zuschauern bestimmt. In diesem Raum dürfen sich keine Gegenstände befinden, auf die ein Benutzer fallen könnte, und die Verletzungen verursachen könnten, z.B. Pfosten, die nicht bündig mit angrenzenden Teilen sind oder herausragende Fundamente.

Der Bewegungsraum ist im Fall einer erzwungenen Bewegung um mindestens 0,5m zu erweitern. Im Fall von Geräten, die an oder gegen eine Wand mit einer Mindesthöhe gleich der des Übungsraums aufgestellt werden, darf der Bewegungsraum verringert werden.

Bewegungsräume einschließlich Bewegungsflächen dürfen sich überschneiden. Ausgenommen davon sind Bewegungsräume um Geräte mit erzwungener Bewegung.